



## Projektbeschreibung

### WUNSCHKONZERT live

**Mit Christine Lather, Gesang, Moderation - Am Piano Csilla Varga  
Regie: Joachim Aeschlimann**

Mit Liedern und Melodien ist es wie mit einem Duft: sie bringen uns eine Erinnerung, eine dazugehörige Empfindung zurück, in der wir uns daheim und aufgehoben fühlen. Das bedeutet Glück.

Dieses Programm ist als Dank an unsere beiden Mütter gedacht, die Ende letzten Jahres während der Coronazeit gestorben sind.

Da dieses Projekt auf Grund persönlicher Erfahrungen entstanden ist, möchte ich diese hier aus meiner Sicht (Christine Lather) an den Anfang stellen.

Wir haben in unserer Familie immer intensiv gesungen. Vom Kanon beim gemeinsamen Abwaschen als wir noch Kinder waren, bis hin zu unseren grossen Familienfesten. Wir sind sechs Geschwister, da kamen viele Menschen zusammen.

Die letzten Jahre, die unsere Mutter, nun alleine geblieben im Alterheim verbrachte, fielen ihr schwer. Sie, die bis zum Schluss meinen Vater pflegte, hatte nun nichts mehr zu tun. Es kam eine Demenz dazu, ein sehr schwaches Herz. Das alles führte zu einer Depression.

In dieser letzten Zeit hat immer das Singen geholfen. So haben wir uns quasi durchgesungen, mit Singen durchgerettet, während Corona halt am Telefon. Manchmal kam ich zu meiner Mutter, die auf dem Bett lag und nicht mal aufgeschaut hat. Sie wollte mich gleich wieder fortschicken „ich kann einfach nicht mehr, geh!! Es tut mir leid, ich kann einfach nicht mehr.“

Um diesem Elend etwas entgegenzusetzen, habe ich Ihr Lieblingslied angestimmt:

*„Hab oft im Kreise der Lieben  
im duftigen Grase geruht  
und hab ein Liedlein gesungen  
und alles alles war frisch und gut“*

Schon bei der zweiten Zeile sang sie die zweite Stimme vom Bett her und am Schluss der zweiten Strophe sass meine Mutter am Bettrand. Wir hatten es wieder ins Leben hinein geschafft, die Freude am Zusammensein war wieder da.

Die Pflegerinnen kannten die Lieblingslieder meiner Mutter nicht. So sang ich mit meiner Schwester zusammen eine CD ein, und wir machten dazu ein Liederbüchlein für die kleine Wohn-Gruppe, wo unsere Mutter täglich war.

Das war ein unglaublicher Erfolg, die Gruppe sang bei jeder Gelegenheit mit den Pflegerinnen zur CD. Meine Mutter glücklich mitten drin.

Dazu kam eine zweite hilfreiche Erfahrung. Das Pflegepersonal kämpfte darum, einen emotionalen Zugang zu meiner Mutter zu finden. Nebst dem Singen konnten das vor allem Fotos von früher bewirken.

So kam es zur Idee ein „Wunschkonzert live“ für Menschen im Alter zu entwickeln.

## **Konzept „Wunschkonzert live“**

### **Der Ablauf**

#### **1. Die Ankündigung**

Die Institution erhält einige Wochen vor der Vorstellung von uns Flyer und kleine Plakate. Darauf sind Bilder der bekanntesten SängerInnen und Stars dieser Generation zu sehen. Im Inneren der Flyer hat es einen Wunschzettel für das Konzert. Diese „Werbung“ kann in alle privaten Zimmer, Aufenthaltsräume und Speisesäle verteilt, und an den Anschlagbrettern aufgehängt werden.

Nun kann der Austausch lebendig werden:

- zwischen Pflegenden und BewohnerInnen
- zwischen BewohnerInnen und BewohnerInnen
- zwischen Angehörigen und BewohnerInnen

Wer sind diese Stars auf den Fotos. Gibt es FavoritInnen? Was haben sie gesungen? Gibt es ein Wunschlied?

Es ist uns bewusst, dass das Pflegepersonal, welches nicht zu dieser Generation gehört und oft auch eine andere Nationalität hat, weder die Stars auf den Bildern noch die dazugehörigen Lieder kennt. So haben wir eine entsprechende Liste gemacht. Wichtig: Es sind jedoch auch andere Lied-Wünsche willkommen!

Zwei Wochen vor dem Konzert kommen die Wunschzettel zu uns und wir gestalten für Ihre Bewohnerinnen und Bewohner ein persönlich zugeschnittenes Konzert.

### **Begleitende Aktivierungsaktivitäten**

In dieser Phase können begleitende Aktivitäten stattfinden:

z.B.

- Filmabende mit den alten Filmen (da gibt es unzählige mit Margrit Rainer und Ruedi Walter, Zarah Leander, Marlene Dietrich, Peter Alexander, Vico Toriani und vielen mehr)
- Gemeinsames Musikhören, wo die Stücke beispielsweise auf Youtube angewählt werden können

### **Programm „Wunschkonzert“**

Wir haben die Flexibilität und den grossen Erfahrungsschatz, um Lieder kurzfristig einzubauen. Wir sind jedoch nicht davon abhängig. Wir haben nachgeforscht und nachgefragt, welche Lieder für die heutigen alten Menschen wichtig und unvergessen sind.

Und wir haben damit ein schönes Basis- Programm zusammengestellt. Es wurde gemeinsam mit Regisseur J. Aeschlimann inszeniert und beinhaltet die Magie des Wünschens und viele Ueberraschungen.

### **Die Lieder**

Hier eine Auswahl:

- Deutsche Chansons:
  - „Für mich solls rote Rosen regnen“ Hildegard Knef, „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“, „Kann den Liebe Sünde sein“ Zarah Leander
- Französische Chansons
  - „Non, je ne regrette rien“ Edith Piaf.
- Deutsche Schager:
  - „Die kleine Kneipe in unserer Strasse“, Peter Alexander „Ich war noch niemals in New York“, „Mercie Cherie“ Udo Jürgens
- Lieder aus der berühmten Niederdorfoper:
  - „Drum wänns eine git mis Chind“, „de Heiri hät es Chalb verchauft“, die von den legendären Volkschauspielern Margrit Rainer und Ruedi Walter gesungen wurden.
- Schweizer Schlager:
  - „Nach em Räge schynt d’ Sunne“, „Am Himmel staat es Sterndli z’Nacht“, „Stägeli uf Stägeli ab
- 

Unser Konzert soll keine abgehobene Show sein. Wichtig ist uns, dass die gemeinsame Freude, die Nähe zum Publikum und die Spontaneität zum Tragen kommen.

### **Inszenierungsidee/Bühnenbild**

Wir brauchen für unser Programm nur wenige Quadratmeter, es muss keine Bühne da sein, auch ein Speisesaal genügt.

Unser Bühnenbild hat in seiner Einfachheit eine magische Ausstrahlung. Es besteht aus einem Tisch mit grossem Sonnenschirm ohne Tuchbespannung. In die aus Lichterketten bestehende Dekoration des Schirmgestänges integriert sind die Wunschzettel aufgehängt.

Dazu kommen 2 Barhocker. Die Pianistin spielt stehend am Keyboard, da durch hat sie einen optimalen Kontakt zur Sängerin und Moderatorin und zum Publikum.

## **Technik**

Wir können alles was wir brauchen selber mitbringen:

- Verstärkeranlage, die eine gute Verständlichkeit der Texte und einen schönen Klang garantiert.
- Scheinwerfer für die Beleuchtung.

Falls Sie bereits technische Anlagen (mit versiertem Techniker) haben, können wir gerne auch darüber spielen.

## **Geeignet für welche Anlässe:**

Das Stück „Wunschkonzert“ eignet sich für Seniorenanlässe jeder Art:

- Konzerte im Heim
- Jahresfest im Heim
- Konzerte für Geburtstage/Hochzeitstage innerhalb des Heims

## **für welches Publikum:**

- für Angehörige und BewohnerInnen
- für Pflegende und BewohnerInnen
- Stiftungsrat, gesamte Belegschaft der Institution und BewohnerInnen

## **Fachlich untermauert**

*"Musik kann uns aus einer Depression befreien oder zu Tränen rühren –es ist ein Heilmittel, ein Tonikum, Orangensaft für das Ohr. Aber für viele meiner neurologischen Patienten ist Musik noch mehr: Sie kann Zugang zu Bewegung, Sprache und Leben bieten, auch wenn keine Medikamente dies können. Musik ist für sie kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit"*  
(Oliver Sacks, weltbekannter Neurologe und Autor)

Dieses Zitat stammt von der Webseite der Geschäftsstelle „Incanto“.

Die Schweizer Fachstelle Incanto arbeitet mit personalisierter Musik. Persönliche Musik soll für Menschen mit Demenz Erinnerunginseln erschaffen und so das Wohlbefinden positiv beeinflussen.

Im Gespräch mit Nico Meier, dem Leiter von Incanto stellten wir fest, dass „Wunschkonzert“ eine ideale, schöne Ergänzung zu deren Arbeitsweise ist, da wir im Gegensatz zu der Fachstelle ein personalisiertes Live- Angebot umsetzen können. Wir möchten unser Wunschkonzert gerne auch für Menschen mit Demenz anbieten. Eine Erstveranstaltung im Domicil Bethlehemacker, dem Kompetenzzentrum für Demenz ist vereinbart, und wird anschliessend ausgewertet.

## **Biographien des Kreativ - Teams**

### **Christine Lather, Sängerin, Schauspielerin**

Die Zürcher Sängerin Christine Lather bewegt sich vorzugsweise im Bereich zwischen Musik und Theater. Ihre grosse Liebe gilt der Interpretation des deutschen und schweizerdeutschen Chansons. Sie erarbeitete nebst Engagements im Musik-Theater verschiedene eigene thematische Liederabende.

Eine Auswahl:

1990 -98 "Heut abend lad ich mir die Liebe ein" Liederabend mit deutschen Chanson Klassikern / "Uf eimal wird druus Röschi" ein Schweizer Chansonabend / „Achter Himmel“ CD und Tournée mit deutschen Chansons.

1998-2003 : Engagements in Luzern u.a. mit einer Hommage an Paul Burkhardt Engagements an den Freilicht-Spielen Frienisberg mit dem Volkslieder- Musical „s isch äbe ne Mönch uf Aerde“ und dem Schweizer Chanson Musical „d Liebi macht eim rych“.

2003-2005 „Das Comeback der Geschwister Schmid“ Ein Stück über die Geschwister Schmid, Produktion Casinotheater Winterthur.

2007-2009 „Heute Abend : Lola Blau“ von Georg Kreisler. Produktion Kammerspiele Seeb.

2011 „Cornichon Grand“ Hommage an das legendäre Cabaret Cornichon im Theater am Hechtplatz.

Seit 2018 „Ich habe den Himmel gegessen“ Musik-Theater zur Nonne und Lyrikerin Silja Walter

### **Csilla Varga, Pianistin**

Csilla Varga wurde in Budapest geboren und hat dort ihr Grundstudium in klassischer und populärer Musik absolviert. Bei Attila Garay hat sie Jazz und Latin studiert. Mit 22 Jahren fing sie an, im Ausland zu Klavier zu spielen. Zwischen 2005 und 2009 hat sie ihr Lehrdiplom SMPV an der WIAM jazz rock Pop-Akademie, Winterthur im Fach Klavier und Nebenfach Gesang erfolgreich bestanden. Ihr Mentor war der in der Schweiz bekannte Arrangeur und Pianist, Bela Balint (Pepe Lienhard Band). Seit 1994 wird sie gerne als Barpianistin und Vokalistin in verschiedenen Hotels weltweit engagiert.

Csillas Repertoire beinhaltet ca. 2'000 Kompositionen, welche sich den unterschiedlichsten Musikstilrichtungen zusammensetzen, so z.B. Musicals, Evergreens, Latin, usw. Sie hat zwei Studio CDs und zwei Live-CDs veröffentlicht. Ihre Stärken sind die passionierten Neuinterpretationen von bekannten Liedern.

### **Joachim Aeschlimann, Schauspieler, Regisseur**

Joachim Aeschlimann wuchs in Zürich auf. Am Literargymnasium Rämibühl trat er 2003 der AG Theater Rämibühl bei und war vier Jahre lang Teil des Ensembles. Als Maturarbeit hielt er die Biografie seiner Grossmutter in dem Buch "Meine Grossmutter erzählt" fest.

2007- 2010 Lehramtsstudium für die Primarschule am Institut Unterstrass.

2011 begann er ein Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, das er 2017 mit dem Master abschloss. Während seines Studiums erhielt er 2012 den Studienpreis des Migros-Kulturprozent im Fachbereich Schauspiel und ein Jahr später den Studienpreis der Armin Ziegler-Stiftung. Seit 2012 ist er vermehrt sowohl in TV- und Kinofilmen zu sehen als auch im Radio in SRF-Produktionen zu hören. Seit der Spielzeit 2017/18 gehört er zum Ensemble des Theater Kanton Zürich. Seit der Spielzeit 2018/19 Co-Leiter der AG Theater Rämibühl.

### **Kosten Projekt „Wunschkonzert“**

Preis: Fr 1400.- ( es werden zuzüglich für die Technik Fr. 100.-, plus Spesen je nach Anfahrtsweg berechnet)

Die Hatt-Bucher-Stiftung ist unserem Projekt gegenüber positiv eingestellt und Gesuche für besondere Anlässe in Altersinstitutionen haben in der Regel gute Chancen. Sie müssen jeweils frühzeitig eingereicht werden.

**31. Januar 2022** (Entscheidungssitzung am 16. März 2022)

[monika.pfister@hatt-bucher-stiftung.ch](mailto:monika.pfister@hatt-bucher-stiftung.ch)

[www.hatt-bucher-stiftung.ch](http://www.hatt-bucher-stiftung.ch)

### **Eine Produktion von Musik-&Theaterproduktionen C.Lather**

Produktionsleitung und Kontakt:

Christine Lather, Gemeindestrasse 65, 8032 Zürich Tel. 079 418 08 18

Mail [Christine.lather@bluewin.ch](mailto:Christine.lather@bluewin.ch), webseite [www.christinelather.ch](http://www.christinelather.ch)